



www.nvbuelach.ch
Postcheck 80-56663-5
IBAN: CH12 0900 0000 8005 6663 5

Silvia Ringger, Co-Präsidentin
Fliederweg 5, 8180 Bülach
Tel. 079 432 23 14
silvia.ringger@gmail.com

Thomas Kissling, Co-Präsident
Schleufenbergstr. 22, 8180 Bülach
Tel. 044 860 12 60
mail@thomaskissling.ch

Jahresbericht 2024



Begrüssung an der Vernissage vor dem Museum



An der Vernissage in unserer Ausstellung

100 Jahre Naturschutzverein Bülach

In unserem Jubiläumsjahr organisierten wir zahlreiche Veranstaltungen. Allein unsere Ausstellung im Museum Bülach **Im Einsatz für die Natur – 100 Jahre Naturschutzverein Bülach** besuchten rund 1000 Leute. Mitglieder des NVB waren an jedem Wochenende vor Ort. Nebst Vernissage und Finissage gab es über 20 Gruppenführungen durch die Ausstellung. Auch nach unseren Vorträgen, während des Umwelttages sowie am Weihnachtsmarkt konnten wir viele Interessierte für Naturschutz-Themen ansprechen.

Exkursionen

Am 11. Februar fand der **Winterspaziergang** statt, diesmal in Eglisau. Ruth und Martin Höner führte eine Gruppe von rund 45 Personen zur Tössegg. Der Anlass konnte zusammen mit VIVA Eglisau durchgeführt werden. Der Eisvogel zeigte sich nicht, dafür der Vogel des Jahres: der Zwergtaucher.

An der Exkursion im Rahmen des kantonalen Exkursionsprogrammes von BirdLife Zürich am 17. März liessen sich rund 60 Personen von David Galeuchet, Christine Nagel und drei weiteren Expert:innen durch die **Eichenwälder** zwischen Bahnhof Glattfelden und Bülach führen. Die Vielstimmigkeit machte deutlich, dass dieser vielfältige Wald ein Lebensraum für viele Vogelarten ist. Der



Familienanlässe

2024 fanden fünf Familienanlässe statt, die von insgesamt 45 Kindern in Begleitung von 32 Erwachsenen besucht wurden.

Gestartet sind wir mit einem Besuch **im Revier der Jagdgesellschaft Bülach**, wo wir Spuren von Reh, Wildschwein und Dachs gesucht und gefunden haben.

Weiter ging es im Mai mit einer **Geburts- tagsparty** anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums mit Besuch der Ausstellung im Museum Bülach. Die bei diesem Anlass bepflanzten Tröge vor dem Museum erfreuten den ganzen Sommer und Herbst über zahlreiche Insekten und Passanten.

Im Juni suchten wir im Flughafengebiet nach verschiedenen **Amphibienarten**. Nach der Exkursion war allen Teilnehmenden klar, dass selbst eine unscheinbare Pfütze am Wegesrand Lebensraum für verschiedene Arten von Lebewesen sein kann.



Welcher Vogel ist im Eichenwald ist zu hören?



Exkursion zu den Dohlen in Eglisau

seltene Kleinspecht verriet sich mit seinen Rufen, wo man ihn mit dem Feldstecher in den Baumkronen entdecken konnte.

Die Exkursion zu den **Dohlen** in Eglisau konnte dieses Jahr stattfinden. Markus Berset und Ruth und Martin Höner führten am 7. April 36 Neugierige zur Kolonie am Laubberg.

Am 9. Juni waren wir mit Oli Bieri und Christoph Deiss von der **Jagdgesellschaft Bülach** zwischen Wagenbrechi und Bösmögli unterwegs. Sie zeigten und erklärten das meistens verborgene Leben der grösseren Säugetiere im Wald und beantworteten viele Fragen aus dem 20-köpfigen Publikum.

Hoch hinaus ging es am 12. Juli: 25 Personen besuchten die **Mauerseglerkolonie im Bülacher Kirchturm**. Vorher berichtete Jürg Küng, wie Mauersegler im Kirchturm angesiedelt werden konnten. Weil nicht alle miteinander auf den Kirchturm konnten, erhielten die Wartenden eine Führung durch die 100-Jahre-Ausstellung im Museum.



Spurensuche im Revier der Jagdgesellschaft Bülach



Jede Pfütze ist ein Lebensraum für Tiere



Bepflanzen der Tröge beim Museum



Nachtfalter kommen ans UV-Licht



Der beste Most

Ende August machten wir uns an einem lauen Sommerabend auf dem Eschenmoosenpass auf die Suche nach **Nachtfaltern**. Mit speziellem Licht lockten wir verschiedene Falter an und suchten auch nach Raupen. Die Stimmung mit dem speziellen Licht war schon fast mystisch.

Im Herbst durften wir auf einem Bauernhof tatkräftig beim **Mosten** mithelfen. Beim Einsammeln der Äpfel lernten die Kinder ganz nebenbei, was auch sonst noch so in einem Obstgarten lebt, und natürlich war auch der Bauernhof mit seinen Tieren ein grosses Erlebnis. Der selber hergestellte Most war selbstverständlich der beste, den die Kinder je getrunken haben.

Die für das Bösmösl-Heuet extra geplanten Aktivitäten für das Familienprogramm fielen 2024 leider dem feucht-kalten Wetter zum Opfer.

Vorträge

Vor der GV am 22. März stellte uns Thomas Kissling die **Schmetterlinge** vor, die rund um Bülach vorkommen. Die Vielfalt ist erstaunlich gross und das Publikum war beeindruckt.

Weitere Vorträge gab es stilvoll im Rathausaal im Rahmen unseres Jubiläumsjahres. Am 31. Januar berichtete Dr. Beat Wartmann, Vizepräsident BirdLife Schweiz, vor 50 Interessierten über die **Vogelwelt vor 100 Jahren** in unserer Umgebung. Den spannenden und kurzweiligen Vortrag der Käferexper-

tin und Forstingenieurin Adrienne Frei zum Thema **Vielfalt und Schönheit unserer Käfer** am 13. November besuchten 40 Personen.

Arbeitseinsätze

Wegen dem Verkehr auf der Marterlochstrasse zur Jagdschiessanlage und der Umfahrung der Hardwald-Baustelle musste der Kanton Anfang März notfallmässig Zäune beim Widstud aufstellen. Nach einem Aufruf beteiligten sich einige unsere Mitglieder an der **Rettung** der **Amphibien**. Dabei wurden auch einzelne Gelbbauchunken und Kreuzkröten gefunden.

Rund 10 Personen kamen am 22. Mai zum **Berufkraut-Jäten** im Rodis. Hier möchten wir seltene Arten fördern – doch das geht nur, wenn sie nicht von Neophyten überwuchert werden. Bei einem schönen Sonnenuntergang liessen wir den Abend mit einem kleinen Imbiss gemütlich ausklingen.



Amphibienzaun beim Widstud



Berufkraut-Jäten im Rodis bei Nussbäumen

Am 28. September fand bei Regen das **Bösmösl-Heuet** statt. Rund 15 Mitglieder reichten das nasse Schnittgut zusammen und zogen es auf Blachen zum Weg. Der Sommer war sehr wüchsig und es gab viel Material. Doch mit viel Elan schafften wir alles, wobei wir uns am Schluss aufteilten. Während die einen den Zmittag unter dem Blachendach richteten, reichten die anderen die letzte Fläche.

Nach einer mehrjährigen Pause markierten wir wieder mit Mitgliedern **Spechtbäume**. Wir suchten die zum Fällen markierten Bäume nach Höhlen ab. Wurden wir fündig, markierten wir die Bäume. Die meisten markierten Bäume blieben stehen. Dieser Erfolg motiviert uns, im nächsten Winter wieder auf die Suche zu gehen.

Rodis und Loo

Im ehemaligen Rebberg **Rodis** in Nussbäumen, der jetzt der Familie Habegger-Utzinger



Biotopbaum, den wir mit der Spechtbaumaktion retten konnten

gehört, können wir eine Teilfläche aufwerten. Ziel ist eine sonnige, magere Fläche mit offenem Boden, z.B. für Wildbienen und verschiedenste Blumen. Wir haben die Fläche mehrmals gejätet und zweimal gemäht. Wenn der Druck durch unerwünschte Pflanzen kleiner geworden ist, werden wir die Fläche neu ansäen mit Arten der mageren Wiesen.

Das **Loo** ist eine kleine ehemalige Kiesgrube und ein kommunales Schutzgebiet. Hier machen uns vor allem die vielen wuchernden Brombeeren zu schaffen. Zuerst mit Maschineneinsatz und dann mit Mitgliedern und Zivis begannen wir mit der Bekämpfung.

Biodiversität in der Siedlung

Schon seit 2021 pflegen wir mit Freiwilligen einige kleinere **Grünflächen** der Stadt. Das freut die Passanten und die Biodiversität. Zudem konnten wir uns einbringen bei der Ausarbeitung der **Biodiversitätsleitlinien** der Stadt.

Im Frühling kartierten Ruth und Martin Höner für den **Brutvogelindex Stadt** festgelegte Gebiete in Bülach.

In den nächsten Jahren möchten wir uns noch mehr für die Biodiversität im Siedlungsraum, der in unserer Stadt eine ziemlich grosse Fläche einnimmt, einsetzen. Verschiedene Projekte sind am Entstehen.

Öffentlichkeitsarbeit und Standaktionen

Auch dieses Jahr verkauften wir im Mai wieder einheimische **Stauden und Sträucher** an einem Stand beim Rathausbrunnen. Der Verkauf lief gut, aber es war an diesem Samstag ruhig im Städtli und wir konnten leider nur wenige Leute über unsere Naturschutz-Anliegen informieren.

Mehr los war am 17. August am **Umwelttag**. Wir verkauften wieder einheimische Stauden. Zudem schickten wir Kinder auf einem Natur-Parcours ins Museum, wo wir Werbung für den Stand machten. So ergänzten sich unsere Engagements ideal.



Seltene Beobachtung: eine Schellente bei der Tössegg



Keine zu klein, eine Vogelexpertin zu sein

Mit einer gemeinsamen Standaktion im Städtli und mit dem Verteilen von Flyern haben wir uns für die – leider abgelehnte – **Biodiversitätsinitiative** stark gemacht.

Ortsgruppe Eglisau

Dank der Ortgruppe können wir auch in Eglisau auf aktive Mitglieder mit Ortskenntnissen und lokaler Vernetzung zählen:

- Im April wurden die von Urs Dieterle gebauten **17 Mauerseglerkästen** mit Hilfe von Robert Guyer und seiner Hebebühne montiert.
- Als neue freiwillige Mitarbeiterin für die Kontrolle von **seltenen Pflanzen** im Auftrag der Fachstelle Naturschutz stellte sich Sabine Öhlschläger zur Verfügung.
- Standaktion am **Muttertagsmarkt** Eglisau, bei welcher 200 Wildstauden verschenkt bzw. günstig verkauft wurden.
- **Putzaktion** bei der **Tössegg**, da dort viel Abfall durch das Hochwasser angeschwemmt wurde.
- Mitglieder der Ortsgruppe erstellten im Frühsommer im Auftrag der Gemeinde zusammen mit Orniplan AG das **Gebäudebrüterinventar Eglisau**.
- Dieses Jahr gab es keine Uhu-Brut im Gemeindegebiet, dafür im Gebiet Stadtforen eine **Brut** von **Waldohreulen**.
- Zusammen mit Viva Eglisau wurde beim Gemeinderat ein Vorstoss eingereicht, bei welchem es um eine **naturnähere Bepflanzung**

der Gemeinderabatten ging. Die Gemeinde wird nächstes Jahr einen Betrag für die Förderung der Biodiversität ins Budget aufnehmen.

- Am **Clean-Up Day** 2024 nahmen über 100 Personen (u.a. eine Gemeinderätin) mit vier Schulklassen des Schulhauses Städtli teil.
- Im Herbst Standaktion **«Wildsträucher und Wildrosen»** beim Schulhaus Steinboden mit Abgabe bzw. Verkauf von über 120 Pflanzen.
- Bei der **Reinigung** der vielen **Nisthilfen** für Mehlschwalben und Mauersegler in Tössriederen war dieses Jahr mit drei Helferinnen Frauenpower angesagt.



Reinigung von Mehlschwalben-Nisthilfen in Tössriederen



Delegiertenversammlung reformierten Kirchgemeindehaus

Delegiertenversammlung BirdLife Zürich in Bülach

Nach 55 Jahren und zum 100-Jahr-Jubiläum luden wir die Delegierten der Vereine von BirdLife Zürich zu uns nach Bülach ein. Im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses fanden sich rund 180 Personen ein. Zuerst wurden die Gäste von unserem Co-Präsidenten und von der Stadträtin Andrea Spycher begrüsst. Dann gab es am Vormittag drei spannende Vorträge, welche die Ökologie im Siedlungsraum aus verschiedenen Blickwinkeln ansprachen. Am Nachmittag fand dann die eigentliche DV statt. Unser Verein organisierte den Saal und die Verpflegung für Znüni und Zmittag, sehr zur Zufriedenheit der vielen Gäste.

Aus dem Vorstand

An der **GV 2024** erweiterten wir unseren Vorstand um Ruth Höner als Vertretung der Ortsgruppe Eglisau. Die anderen Vorstandsmitglieder blieben gleich.

Wir gedachten **Eveline Oetiker**, welche kurz vor der GV verstorben ist. Sie wirkte mit viel Herz und Elan im Verein und hat in ihrer Zeit im Vorstand das Familienprogramm, wie wir es heute kennen und schätzen, aufgebaut.

Hanni Guyer, unsere erste Präsidentin, erhielt die Ehrenmitgliedschaft. Sehr gut vernetzt als Stadträtin und Bäuerin und mit grossem Interesse an der Natur hat sie viel

für den Verein ermöglicht und setzte sich jetzt auch wieder mit Herzblut und Wissen für unsere Ausstellung ein.

Wir freuen uns mit unserem Vorstand verschiedenste Projekte für die Bülacher und Eglisauer Natur auf die Beine zu stellen. Die Zusammenarbeit ist immer wieder motivierend und wir sind froh, dass wir als Team unterwegs sein können.

Dank

Wir als Co-Präsidium möchten uns ganz herzlich bedanken bei allen, die zusammen mit dem Bülacher Naturschutzverein für eine vielfältige Natur aktiv waren:

- beim engagierten Vorstand
 - bei den helfenden Händen draussen beim Jäten, Rechen und Blachen ziehen, Amphibien retten, Spechthöhlen suchen, ...
 - bei den helfenden Mitgliedern an der GV, den Standaktionen und der DV
 - bei den Exkursionsleitenden und Vortragenden, die ihr Wissen mit Herzblut weitergeben
 - bei allen, die etwas zur Jubiläumsausstellung beigetragen haben oder die Ausstellung hüteten. Auch der Lesegesellschaft und Museumskommission für die gute Zusammenarbeit
 - bei den Mitgliedern der Bülacher Jagdgesellschaft, welche 2 Exkursionen leiteten und beim Heuet mithalfen
 - bei den Bülacher und Eglisauer Behörden, die immer wieder ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben
- Zusammen können wir Vieles erreichen für die Natur in unserer Umgebung.

*Silvia Ringger und
Thomas Kissling*

Textmitarbeit: Petra Bruder,
Ruth Höner
Fotos: Ludwig Bär (Schellente),
Petra Bruder, Ruth Höner,
Thomas Kissling, Thomas Müller,
Silvia Ringger

